LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
14. Wahlperiode

Drucksache 14/1320
13. 08. 2002

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Franz Josef Bischel (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Werbung für Obst und Gemüse aus Rheinhessen

Die **Kleine Anfrage 728** vom 22. Juli 2002 hat folgenden Wortlaut:

Um die vielfältigen Chancen, die die Rhein-Main-Region in den verschiedensten Bereichen bietet, für die Allgemeinheit besser nutzen zu können, werden seit einiger Zeit erhebliche Anstrengungen unternommen und Aktivitäten entwickelt. Nun gilt es, neben dem Wein auch die anderen edlen Produkte der Erde Rheinhessens wie Obst und Gemüse mehr in das Bewusstsein der Menschen der Region Rhein-Main zu rücken und mehr für ihre bekannte Güte und Qualität zu werben.
Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Teilt sie meine Auffassung, dass das Rhein-Main-Gebiet ein großer, günstiger und damit interessanter Absatzmarkt für heimische landwirtschaftliche Produkte ist, und was kann sie aus ihrer Sicht unternehmen, damit diese Chance besser genutzt wird?
2. Welche Landesförderung erhalten Obst und Gemüse insgesamt und speziell in Rheinhessen und wie unterstützt das Land die Aktion „5 am Tag“?
3. Welche Anstrengungen werden im Rahmen der Verbraucherberatung unternommen, die heimischen Produkte dem Verbraucher näher zu bringen und sein Kaufverhalten zugunsten dieser heimischen Produkte zu beeinflussen?
4. Sieht sie Möglichkeiten, auf den Einzelhandel Einfluss zu nehmen, um diesen anzuhalten, stärker bei seinem Angebot heimische Produkte zu berücksichtigen?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 12. August 2002 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Landesregierung teilt die Auffassung, dass die Rhein-Main-Region neben anderen Ballungsräumen in Deutschland und dem benachbarten europäischen Ausland aufgrund der Anzahl und der Kaufkraft der dort lebenden Konsumenten auch für Obst und Gemüse ein interessanter Absatzmarkt ist.

Um die Chancen dieses Absatzmarktes u. a. für Obst und Gemüse aus Rheinhessen zu nutzen, unterstützt die Landesregierung auf Erzeuger- und Vermarktungsebene Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Obst- und Gemüseanbaus, die sich im Einzelnen wie folgt darstellen:

– Bildungs-, Weiterbildungs- und Beratungsangebote der staatlichen Lehr- und Versuchs-/Forschungsanstalten.

– Förderung von Beratungsringen im Obst- und Gemüsebau.

– Im Rahmen der „Zukunftsinitiative ländlicher Raum“ (ZIL) werden folgende Maßnahmen gefördert: einzelbetriebliche Investitionen, Ausbau der Beregnung, Förderung von Investitionen in Unternehmen, die Obst und Gemüse verarbeiten, soweit sie ihre Rohware von anerkannten Erzeugerorganisationen beziehen.

– Die anerkannten Erzeugerorganisationen werden im Rahmen der Gemeinsamen Marktorganisation für Obst und Gemüse (GMOG) bei Investitionen und sonstigen Maßnahmen, die der Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit dienen, unterstützt.

b. w.

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 30. August 2002

Zu Frage 2:

Die drei anerkannten rheinland-pfälzischen Erzeugerorganisationen für Obst und Gemüse haben seit 1997 insgesamt rd. 12,9 Mio. € aus Mitteln der GMOG erhalten. Hiervon entfallen auf die Vereinigten Großmärkte für Obst und Gemüse Rheinhessen e. G. (VOG) insgesamt rd. 2,7 Mio. €.

Zur Stärkung der hiesigen Erzeugung fördert die Landesregierung die Gründung regionaler Vermarktungsinitiativen. Für Rheinhessen ist dies „Rheinhessenmarketing e. V.“, an dessen Aktivitäten sich die o. g. VOG immer wieder an maßgeblicher Stelle beteiligt.

Die Landesregierung unterstützt ferner die Gesundheitskampagne „5 am Tag – Obst und Gemüse“ folgendermaßen:

– Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW) ist Gründungsmitglied des Vereins und in dessen Vorstand vertreten.
– Die Ernährungsberaterinnen der staatlichen Lehr- und Versuchs-/Forschungsanstalten führen in diesem Jahr Informationsveranstaltungen mit dem Schwerpunkt „Obst und Gemüse“ unter dem Motto der Gesundheitskampagne durch.
– Die o. g. Gesundheitskampagne wurde in den Jahren 2001 und 2002 im Rahmen der Internationalen Grünen Woche und der Rheinland-Pfalz-Ausstellung in jeweils sehr gut besuchten Messeständen vorgestellt.
– Für dieses Jahr ist erneut eine Fortbildungsveranstaltung für Multiplikatoren der Ernährungswirtschaft vorgesehen, die das Thema der o. g. Gesundheitskampagne in Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen behandelt.

Zu Frage 3:

An den staatlichen Lehr- und Versuchs-/Forschungsanstalten stehen Fachkräfte für Ernährungsberatung und Direktvermarktung zur Verfügung, die Informationsveranstaltungen durchführen, um die Verbraucherinnen und Verbraucher für eine umweltschonende Erzeugung in Verbindung mit gesunder Ernährung zu gewinnen. Dies geschieht im Einzelnen u. a. durch Informationen über landwirtschaftliche Produktionsabläufe, die dazu gehörenden Kontrollsysteme sowie anhand von Informationen über Bezugsquellen für regionale Produkte (z. B. Einkaufsführer der Region).

Darüber hinaus wird auf das vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau initiierte Aktionsjahr zum Thema „Verbraucherinformation und Produktsicherheit“ und auf den im September dieses Jahres stattfindenden Verbrauchertag der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt Oppenheim unter dem Motto „Gutes aus Rheinhessen – Obst und Gemüse“ verwiesen.

Zu Frage 4:

Ob und in welchem Umfang der Lebensmitteleinzelhandel Obst und Gemüse aus Rheinhessen nachfragt, liegt in dessen eigenem Ermessen. Die o. g. Maßnahmen machen jedoch deutlich, dass die Landesregierung vielfältige Instrumente einsetzt, um die Wettbewerbsposition der heimischen Obst- und Gemüsebauern zu stärken.

In Vertretung:
Harald Glahn
Staatssekretär